

Wirtschafts- und Exportförderung

Der Bund unterstützt schweizerische Unternehmungen im In- und Ausland im Rahmen der Exportförderung und des Investitionsschutzes. Das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) und das Staatssekretariat für Wirtschaft (seco) stellen zusammen mit den schweizerischen Vertretungen im Ausland ein breites Dienstleistungsangebot zur Verfügung. Dieses wurde in den letzten Jahren verstärkt auf Klein- und Mittelbetriebe (KMU) ausgerichtet.

Exportförderung

Die rund 150 Botschaften und Konsulate bieten den schweizerischen und liechtensteinischen Unternehmen:

- standardisierte Informationen und Beratung
- Organisation von Messeauftritten
- Vermittlung von Kontakten und Unterstützung beim Zugang zu offiziellen Stellen im Ausland

In besonders wichtigen, traditionellen und aufstrebenden Märkten unterhält der Bund in Zusammenarbeit mit OSEC Business Network Switzerland **Exportstützpunkte** mit einem ausgebauten Dienstleistungsangebot. Diese "**Swiss Business Hubs**" gibt es in Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, Grossbritannien, Spanien, USA, Japan, Polen, China, Russland, Indien, Brasilien, in den Golfstaaten und den Ländern der Vereinigung südostasiatischer Staaten (ASEAN).

Das **Angebot** der Swiss Business Hubs umfasst:

- Information
- Beratung
- Vermittlung von Geschäftspartnern
- Marketing
- Interventionen bei Behörden

Die meisten der Swiss Business Hubs sind dem offiziellen Vertretungsnetz des EDA angegliedert, 2 (Österreich und Italien) werden von einer bilateralen Handelskammer geführt.

Österreich: Handelskammer Schweiz-Österreich und Liechtenstein, Neuer Markt 4, 1010 Wien;

T: +43 1 512 59 59; F: +43 1 513 92 82; E: info@hk-schweiz.at; W: www.hk-schweiz.at

Oberstes Ziel der Exportförderung ist der **Abbau bestehender Hemmschwellen**. Sie erleichtert auch den Zugang zu allen ausländischen Märkten durch Kontaktvermittlung und kompetente Beratung der exportfähigen und -interessierten schweizerischen Industrie, im speziellen der KMUs.

Investitionsschutz

Schweizer KMUs tätigen heute immer mehr auch Investitionen im Ausland. Für die Schweizer Wirtschaft ist ein umfassender Investitionsschutz von grosser Bedeutung.

Bis heute hat die Schweiz über 100 **Investitionsschutzabkommen** mit Ländern Afrikas, Lateinamerikas, Asiens und Europas abgeschlossen. Diese regeln

- die Behandlung ausländischer Investitionen durch den Gaststaat
- den Transfer von Investitionserträgen und anderer Zahlungen
- die Entschädigung bei allfälligen Enteignungen
- die Streitbeilegung

Mit solchen Abkommen will die Schweiz die Rechtsstellung von Investoren verbessern und ein günstiges Klima für Kapitalanlagen schaffen. Lücken ausserhalb des Raums der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) können damit geschlossen werden. Die schweizerischen Botschaften sind an den Verhandlungen dieser Abkommen massgeblich beteiligt.

Letzte Änderung: 22.10.2007

Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten